Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Grund" ericheint mochentlich dreimal Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteliahrlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die empaltige Beile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Beile 25 Pfg.



Saupt-Unzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Wochentliche Bratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirticaftlices Bentralblatt". Druck und Berlag ber Buchbruckerei von: Wilhelm Ammelung. Beschäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Itr. 28.

Bezugspreis pro Bierteljahr 1,40 Mk. Durch die Bojt bezogen 1,69 Mk.

Inferaten Die Betitzeile 25 Big. Reklamen 50 Big.

Nummer 26

Donnerstag, den 28. Februar 1918.

40. Jahrgang

Amtliche Tagesberichte. B. I. B. Großes Sauptquartier, 25. Febr. Beftlicher Kriegsschauplat

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Bielfach Artillerie und Minenwerferfampi. Un verschiedenen Stellen der Front Erfundungsgesechte, die uns öftlich von Armentieres Befangene und Maschinengewehre einbrachten.

Destlicher Kriegsschauplat Seeresgruppe Gichhorn.

Unfere Truppen befetten Bernau. Gin Eften-Bataillon hat fich bort bem beutschen Rommando unterstellt. Divisionen voraus haben gestern nachmit-tag die Sturmtompagnie 18 und die erfte Schwadron des Sufarenregiments 16 Dorpat genommen. Auf dem Wege dorthin wurden 3000 Gefangene gemacht und vielt hundert Fahrzeuge erbeutet. Diese fliegende Ubteilung hat somit in 5-einhalb Lagen über 210 Kilometer zurückgelegt.

Beeresgrappe Linfingen

In Rowno ift ber gefamte Stab ber ruffifden "besonderen Armee" in unfere band gefall en; ihr Oberbefehlshaber war entfloben. Bortruppen erreichten Shitomir und nahmen bort Berbindungen mit ufrainifchen Truppen auf.

Italienifche Front.

Reine besonderen Ereigniffe.

Mazedonifden Front

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 25. Febr. abends. (BIB. Amtlich.) Stadt und Feftung Reval murben 10 Uhe 30 Minuten pormittags nach Rampf befegt.

Blestau (Bifow) füblich vom Beipusee ift in unferer Sand.

Bon den anderen Kriegsichauplagen nichts

3. I. B. Großes Sauptquartier, 26. Febr. Bestlicher Kriegsschauplat

heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In ber gangen Front blieb bie Lage

Destlicher Kriegsschauplat Seeresgruppe Gichhorn.

Bier Tage nach lleberschreiten bes Moon-Sundes haben geftern vormittag Die auf Reval eingefesten Truppen - Rabfahrer, Ravallerie und Mafchinengewehrharfichugen an ber Spige führung bes Generalleutnants Freiherr von Sedendorff nach Rampf die Festung genommen. In Livland haben viele Städte bei unserem Einzuge gestaggt, zahl-reiche durch Russen verhaftete Landeseinwohner wurden befreit. Gudlich von Blis. tau (Bflow) stichen unsert Regimenter auf ftarten Widerstand. In heftigem Rampf schlugen sie ben Feind. Die Stadt murbe genommen.

Beeresgruppe Linfingen.

gegen. In schneibigem Angriff murbe ber gemorfen, Stadt und Bahnhof erfturmt. In wenigen Tagen haben bie Truppen der Beeresgruppe Linfingen gu Fuß, mit ber Bahn und auf Rraftmagen unter großen Unftrengungen und Entbeh-rungen mehr als 3000 Rilometer gurudgelegt. 3m Berein mit ufrainischen Truppen haben fie große Teile bes Landes von plundernben Banben befreit. Die ufraiuische Regierung hat in den vom Feinde gefauberten Bebieten die Ruhe und Ordnung wieberhergeftellt. In Gefangenen wurden an der Ditfront neuerdings eingebracht: 3 Divifionsstäbe, 180 Offiziere und 3676 Mann. Gefangenengahl und Beute aus Reval und Plestau laffen fich noch nicht überseben.

Mazedonifche Front. Reine besonderen Greigniffe.

Italienische Front.

Die Lage ift unverandert.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 26. Febr. abends., (WIB. Amtlich.) Die Operationen im Often nehmen ben beabfichtigten Berlauf.

Bon den anderen Kriegsichauplagen nichts

Unnahme der Friedensbedingungen durch Rukland.

Berlin' 25. Februar. Richtamtlich. Im Berlaufe feiner heutigen Rede im Reichstag machte Reichskangler Dr. Braf von Bertling

folgende Mitteilung : Geftern ift die Rachricht eingetroffen, daß die Petersburger Regierung unfere Friedensbedingungen angenommen und Bertreter gu weiteren Berhandlungen nach Breft-Litowik abgefandt hat. Demgemäß find auch die deutden Delegierten geftern abend borthin abgeüber Einzelheiten nod gestritten wird, aber die Sauptfache ift erreicht ber Friedenswille wird von ruffifder Seite ausdrücklich kundgetan. Unfere Bedingungen find angenommen, der Friedensichlug muß in kurgefter Beit erfolgen.

Der Kaifer an die Mannichaften des "Wolf."

Berlin, 25. Februar. Der Kaifer hat an-läglich der Ruckhehr des Silfskreuger "Bolf" an den Kommandanten Fregattenkapitan Rerger, bas folgende Telegramm gerichtet :

"Ich heiße Sie und ihre tapfere Befatung nach ber langen und erfolgreichen Kreugfahrt burch alle Ozeane herzlich willkommen in der Heimat. Indem ich Ihnen hiermit den Orden Pour le merite verleibe, lasse ich für den Stad und die Besahung des Hilfskreuzers eine Anzahl Eiserner Kreuze erfter und zweiter Rlaffe folgen. Ihnen allen muniche ich ein frobes Wiederfeben mit ben ihrigen und eine gute Erholung nach den langen Entbeh-rungen und Unftrengungen.

Die Beute des "Wolf".

Berlin, 26. Februar. Amtlich. S. M. Silfskreuger "Bolf" hat in Durchfährung der ihm übertragenen Aufgaben mindeftens 35 feindliche oder für den Feind fahrende Sandelsschiffe mit einem Gesamttonnengehalt von mindeftens

210,000 Brutteregiftertonnen

gleichwertiger Erfat in abfehbarer Beit nicht | moglich ift. Mehrere biefer Dampfer maren befette englische Truppentransporter, ihr Untergang hat entfprechende Menfchenverlufte gur Folge gehabt. Ferner find burch die Kriegsmagnahmen des Silfskreugers der japanifche Linienschiffkreuger "haruna" von 28,000 Tonnen Bafferverdrangung und ein englischer ober japanifcher Kreuger, beffen Rame nicht festge-tellt werben konnte fcwer beschädigt worben.

Der Chef des Admiralftabes der Marine.

Die Bergandlungen mit Kumanien.

Berlin, 25. Februar. Aber die Berhands fungen mit Rumanien erfahren wir, daß die-elben nunmehr begonnen haben. Bie zu erwerten Rand, durfte auch die Frage der ru-manifchen Dynafti mit in den Rreis der Erorterungen gezogen werden. In Berlin wie in Wien scheint man aber einstweilen geneigt zu sein, obwohl man sich des frivolen Trenbruchs sein, obwohl einnert, die Thronfrage als eine innere rumanische Angelegenheit zu betrachten, deren Lojung allein dem rumanifchen Bolke

Auf eine englisch-französische Offenfive vorbereitet.

Im Diten festen die deutschen Truppen ihren Bormarich fort. Die wertvolle Beute por allem an ungeheuren Geschusmengen und rollendem Material fowie die auffallend großen Bahlen an gefangenen höheren und niederen Offizieren beweifen den tragifchen Bufammenbruch des einstigen tapferen ruffifchen Millio-nenheeres, beffen Wiedergeburt für absehbare

Beit nicht möglich fein wird.
Im Westen fegen Englander und Frango-fen ihre gewaltsanen Erkundungen oft unter Einfat ftarkfter Rrafte fort. Durch den Be-ichuft von Moerfecle erlitten die Einwohner neue Berlufte. Desgleichen wurden in Be-gend St. Quentin durch feindliche Bombenabmarfe in der Racht vom 21. gum 22. Februar eine Bivilperson getotet und 14 verwundet. Die Erörterungen der feindlichen Preffe über demnächft an der Westfront angeblich bevorftebenden Rampfe find in ein neues Stadium getreten. Bahrend, wie icon mehrfach Die amtliche Agence Havas den nahe bevorstehen-ben deutschen Anfturm ankundigt, sind laut der frangosischen Provingpresse im Gegensat hierzu Offensive der Westmächte bald zu erwarten. Dieje perichiedenen Meldungen follen anicheinend tatfachliche Angriffsabsichten ber Entente verichleiern. In Diejem Falle wird bie Entente uns bereit finden.

Cenius Grunde für den ruffischen Kileden.

"Daily Telegraph" meldet aus Petersburg: Lenin fest in einem Artikel in der Preffe feine Grunde gu Gunften des Friedens auseinander. Die deutsche Antwort enthalten har-tere Bedingungen als es diejenigen von Breft-Litowik gewesen seien. Trothdem fei er über-geugt, daß nur diesenigen, welche durch die revolutionaren Schlagworte vollständig verrevolutionaren Schlagworte vollständig verwirrt seien, sich weigerten, diese Bedingungen anzunehmen. Bisher habe er insgemein versucht, die Mitglieder seiner Partei von der Rotwendigkeit zu überzeugen, ihr Bewußtsein von der revolutionaren Heuchelei zu reinigen. Jeht müsse er es öffentlich tun, denn unglücklicherweise seine seine trübsten Prophezeiungen eingetroffen. Er habe damals gesagt, wenn man den Frieden von Brest-Litowsk nicht unterzeichne würden schwere Riederlagen Rusterzeichne, wurden schwere Riederlagen Ruß-land zwingen, einen noch ungunftigeren Son-derfrieden zu schließen. Es sei noch schlimmer gekommen als er vorausgesagt habe. Dann fahrt Lenin fort: Unser heer scheint aufgewernichtet oder so some beschädigt, daß ihre gekemmen als er vorausgesagt habe. Denn min der Ukraine langs des Pripjet vordrin- Miederverwendung für langere Zeit ausgestaben Abteilungen bei Kolenkowitschie ent- große wertvolle englische Dampfer, deren zu kampfen. Rur blindwütiger Parteiftand-

punkt kann Rugland in diefem Augenblik gumuten, ben Rampf fortgufeben. 3ch per-fonlich wurde heinen Augenblik langer an ber Regierung oder im Bentralausichuß bleiben, wenn die Politik der Phrasen noch einmal die Oberhand bekommen sollte. Diese nachte Wahrheit hat sich uns so icharf fühlbar gemacht, daß es unmöglich ift, sie nicht zu spüren. Die ganze Bürgerschaft Ruslands jubelt über das Räherkommen der Deutschen. Rur jemand der durch Phrajen blind geworden ift, überfieht das, daß die Revolution ohne Heer Maffer auf die Mühlen der Bourgeoifie leite. Bir muffen uns einem erniedrigenden Frieden

Lotales und Vermischtes,

§ Camberg, 27. Februar. Der Bundesrat hat neuerdings genehmigt, baf bie Berwendung von Linden., Uhorn, Platanenblat-tern, blattern der wilden und der Beinrebe und von Raftanienblattern als Erfahltoffe bei ber Berftellung von Tabackerzeugniffen und tabackahnlichen Baren geftattet werben barf. Much die Berwendung diefer Tabackerfasttoffe ift, worauf ausdrücklich hingewiefen wird, auf Berftellung von Tabacherzeugniffen beidrankt

Würges, 27. Februar. Fräulein Lina Möhler, Tochter des Herrn Christian Möhler, (Würgeser Mühle) von hier, hat in ber Marienichule ju Limburg an ber Lahn ihre Prufung als Lehrerin mit ber Rote "gut" beftanden,

* Das Erdbeben an der Lahn. Gin leichtes ortliches Erbbeben murde in der Racht gum legten Montag, wie ichen kurg gemelbet im Lahngebiet von ber Flugmundung bis nach Beglar und auf den angrengenden Sohen bemerkt. Rad gablreichen übereinstimmenben Beobachtungen mar die Erdbewegung von einem dumpfen Rollen begleitet, das fich befonbers in Braubad, Camp, Rievern, Ems und Jachbach bemerkbar machte.

· Einer der fruh anfängt. Im Saupt. bahnhof murde ein etwa 15-jahriger Buriche erwischt, ber weil er fich ohne Jahrkarte im Bartefagle umbertrieb, ber Polizei porgeführt Bartefaale umbertrieb wurde. Dort gab er an, nach Limburg reifen und Butter hamftern gu wollen. Strumpfen ftechten girka 500 Mark. Rach langem Berhandeln gestand der Buriche end-lich ein, er sei direkt von Essen (Ruhr) hier-her gereist, habe seiner Firma 700 Mark unterschlagen und wolle mit dem ersten Zuge gen Süden weiter. Zweihundert Mark hatte er bereits verjubelt. Aus der Weiterreise wurde vorläusig nichts. Der junge Mensch kam in Untersuchungshaft.

* Landwirte! Leider ift es noch nicht allgemein üblich, auch die Rubenknaule gegen ben immer mehr auftretenden Burgelbrand gu beigen. Selbst wenn der Landwirt glaubt einwandfreies Saatgut zu haben, follte er doch die Borsicht nicht außer acht lassen, auch die Rübenknäule gu beigen.

Ein geeignetes Beigmittel ift "U | p u I u n"
welches in allen üblichen Berkaufsstellen gu
haben ift. Ohne Befahr kann ber Landwirt diefes Mittel anwenden, da ein Berbeigen der Rübenknaule hiermit ausgeschloffen ift. Durch die Anwendung des "Ufpuluns" werden nicht nur die dem Saatgut anhaftenden Krankheits-erreger vernichtet, sondern es wird auch ein freudigeres Bachstum ber jungen Pflangen bewirkt, das, wie die Erfahrungen der legten Jahre gelehrt haben, ju manchmal bedeuten-ben Mehrerträgen führt. Mit "Upulun" foll nicht nur die Rubenknaule, sondern auch das gesamte Sommersaatgut (Weigen, Safer, Gerfte, Bohnen und Erbsen) gebeigt werden, gum Rugen der Landwirtschaft und der geamten Bevolkerung.

Berantwortlicher Rebakteur und Berausgeber Frau Wilhelm Ammelung Camberg.

Der Krieg gegen Rußland. @in fiberblid 1914-1918.

Die Ermorbung bes Erzherzogs Frang Ferdinand war die Beranlassung für ben Welt-frieg, ber von Ruhland und seinen Enlentegenoffen bon langer Sand porbereitet war. Der Rebanchegebante ber Frangolen hatte bei ben Rinfen ein williges Ohr gefunden. Die militariichen Intereffen ber Frangofen und ber Stuffen hinfichtlich ber Bernichtung bes Deutschen Reiches waren bafer bie gleichen. In bie Bange genommen gebachten bie beiben Genoffen bas Deutiche Reich um fo eher zu erbroffeln, als ihnen von England tailraftige Unterftugung

Der Ruffe mar bei Erflarung bes Rriegs. guftanbes jertig mit feinen Borbereitungen, Sein Aufmarich an unferer Dfigrenge mar beenbet, bie Mobilmachung war im geheimen burchgeführt worben. Er lag feit Enbe Juli burchgesuhrt worden. Er lag feit Ende Juli 1914 bereit zum Sprung auf Oftpreußen. So-iort unch Kriegsbeginn stießen die rustischen Massen nach Oftpreußen vor. Sengend und breunend zeichnete das russische Geer seinen Weg, lehrte die Bevöllerung die Schrecken des Krieges dis zur Reige kennen. Die Lage iftr Oftpreußen wurde bebroblich. Da trat hindenburdmit leinem Generalfiabechei Lubenborff auf ben Plan. Die ruffifche Dampfwalze, welche fraft ihrer gemaltigen Dimenfionen bas beutiche Beer niebermalgend bor ben Toren Berlins ihren Gignal. pfiff ertonen loffen follte, wenn bie Frangofen bie Deutschen über ben Mhein gu Baaren gefrieben hatten, wurde burch hindenburg gegwungen, ihren Rurs gu anbern und rudmaris an rollen. In ben Rarpaiben bielten bie Eruppen ber Mittelmadte bem feinblichen Borbringen im Binter 1914/15 ftanb und berbinderten ben Ginfall in Ungarn. Im Februar 1915 begann ber fiegreiche Bormarich ber beutiden und biterreichifch . ungarifden Eruppen auf ber gangen Linie bon ber Olifee bis gur rumaniichen Grenze, Mus Goligien und Bolen hinausgefegt, mußte fich bas ruffliche heer in bas Innere bes Sanbes gurudgieben. Um bieje ichmere Nieberlage wettzumachen,

wurde mit großen Mitteln bon neuem gum Rampf geruftet. Rumanien follte burch feinen Gintritt in ben Rrieg gegen bie Mittelmachte ber neuen Offenfive an ber Oftfront gum ficheren Erfolge belien. Mit gewaltigen Truppenmaffen, mit einem gewaltigen Arfenal bon Rriegsgerat braufte ber ruffliche Angriff Ios, wahrend ber Rumane in hinterliftigem Aberiall bie rechte Flante ber Mittelmächte zu fiber-rennen gedachte. Das Abenteuer ber Ruffen war balb vorüber und aus Jafft, wohin er mit feiner Regierung hatte flüchten nuffen, tonnte ber Rumanentonig auf ben Bufammenbruch feines Ronigreichs, auf feine gelcheiterte Banbnispolitit mit ber Entente icauen. Die Offenfipe ber Muffen aber erftidte in ihrem Blute.

Die ruffliche Regterung fab ihren Blan einer Begwingung Deutschlands und Ofterreich-Ungarns im Berbit 1916 endgultig geicheitert. Die Gtim. mung bes ruffifden Bolfes wandte fich gegen bas Bundnis mit der Entente. Der gar plante, jo ging bas Gerücht, ben Abbruch der Be-ziehungen zu feinen bisherigen Bundesgenoffen und einen Conberfrieben mit ben Mittelmachten. hiervon wurde bie englische Regierung burch ihr Agentenbeer unterrichtet. Unverguglich traf fie ihre Magnahmen, ichurte eine Bewegung gegen ben Zaren, und jubelte, als im Gelingen ihres Blanes ber Bar feines Thrones entlett unb Rerensti Difinior bes ruffitchen Reiches murbe. Die Freude war furg. Die revolutionare Bartei ber Bolichewift rig bie Gewalt an fich, machte bie Berietung bes heeres vollitanbig, beraubte bas beer feiner Ditgiplin und bamit jeglicher Rampifraft. Die Berhaltniffe im Innern Rug. lands, bie Bebensmittelichwierigfeiten und ber Magliche Bultand ber Bahnen nahm bauernb an Bedroblichfeit gu.

Tropti und Benin, bie Führer ber Bolichewifi, erfannten, bag ber Friede bas einzige Bropagandamittel fei, bat einer polit iden Bartei giebung unentgeltlich Die zweite im Geieb-Geiolgichaft fichere. Sie machten ben Frieden entwurt vorgefebene Anderung geht babin, bag Regierungepropaganda und wandten fich mit

Der Baffenftillfland murbeabgeichloffen, Friebensberhandlungen in Breft-Litowit murben aufgenommen, mabrend die Bolichemili in Rug-land felbit volle Anarchie perbreiteten und blutigen Schreden burch bas Land trugen. Bei ben Berhandlungen in Breft-Litowit geigte es fich benn auch balb, bag bas Wort Friebe lebiglich ein Robermittel von Benin und Tropti war, bag es ihnen feinesmegs auf ben Mbichluß eines Friebens antam, bag fie vielmehr burch Berichleppung ber Berhandlungen einer Beltrevolution die Wege ebnen wollten. Dies erfannte auch bie ilfraine, welche fich als un-abhängige, selbständige Republit von Grog-Rugland losgesagt hatte. Die Bertreter ber Ufraine, bon bem ernften Gutichlug befeelt, ihrem Lanbe bie Wohlfahrt bes Friedens unb ber Ordnung wieberzugeben, ichloffen mit ben Mittelmachten am 9. Februar einen formellen endgilligen Friedensvertrag. Gin Land, bon ber Große und Ginmohnergabl Frankreichs, bon großem Reichtum an Getreibe und Mineralien, wurde burch ben Friebensbertrag gu einem Greunbe ber Mitielmachte, benen es bie Aberchuffe feiner Erzeugniffe abzugeben fich erbot. Der Rrieg wurde burch biefen Frieden von ben Rotitnoffimpfen bis hinab gum Schwarzen Deer an ber Oftfront beenbei; benn wenn auch bie Rumanen fich noch im Rriege mit uns befinben, fo haben fie nicht mehr die Möglichfeit, bie Feindfeligfeiten wieber aufgunehmen, find vielmehr angefichis ihrer ftrafegilden Lage gerabegu gezwungen, bem mit ihnen abgeichloffenen Waffenstillstand alsbald ben Frieden folgen gu

Die Wahrer ber Bolimewiti faben burch ben Frieben ber Mittelmachte mit ber Ufraine ibre Blane, ben Grieben gu berichleppen, bereitelt. Zwei Wege blieben ihnen, entweder nun auch ihrerfeits Frieden gu ichtiegen ober ihr wahres Geficht zu zeigen. Sie taten feins von beiben, verjuchten vielmehr durch einseitige Erflärung ber Beenbigung bes Kriegszustandes zwiichen ben Mittelmachten und bem rufffichen Reiche und ber Boriduidung einer Demobilifierung bes ruififchen heeres bem Bolle gegenüber ihr Ge-

ficht gu mahren.

Die Lage an ber Oftfront ift nunmehr folgenbe: Die fnotiche Dalite ber Front ift teils burch endgultigen Frieden aus bem Rampf ausgeichieben, teils ift ber Grieben in abiebbarer Beit gu erwarien. Un ber norblichen Salite fteben unferen Truppen tampfunidbige Erammer bes einstigen ruffilden Beeres gegennber, melde nicht in ber Lage find, nennenswerten Biber-ftand zu leiften. In Ruffland felbft aber tobt ber Burgertrieg; bie Bolichewift morben, pinbern, ranben und bedrangen mit Sitie ibrer roten Garbe bas gange Land. Berggerreigende Rotidreie bringen aus Finnland, aus Gilland und Libland gu une berüber. Bon beuticher Ginwirfung erhoffen bie Manboolfer bie Ginfiellung ber Greueltaten, bie Wieberfehr ge-orbneter Berhaliniffe.

Das ift bas Ergebnis ber Teilnahme Muß.

fanbs am Weltfriege.

Politische Rundschau.

Bontichland.

* Dem Reichstag ift eine bem Bunbeerat angenommene Botlage fiber eine Anberung bes Boitichedgefeges jugegangen, bie für die Boftidjedtunben nicht unerhebliche Borieile in fich ichlieht. Bunacht wird noch bet Berordnung ber Bolitchedvertebr, foweit er burch Aberweifung bon einem Boitichedfonto auf bas andere erfolgt, bollitanbig gebührenlos geftellt. Bielang mar für jebe Aberweitung bon einem Bolifchedtonto auf ein anderes eine Webuhr pon brei Biennig gu entrichten. Ferner maren bie Briefe ber Montoinhaber an Die Boftiched. amter gu frantieren, und gwar mit ber ifir ben Orteverfehr gelienden Geoubr. Beibe Betrage tallen funttig fort, bie Aberweitung von einem Bolifdedtonto aut bas andere ift in feber Bemit ben Mittelmudten gum erften Buntt ihrer bie Gingablungogebuhren, Die febt bom Bablungeempianger gu tragen find, fünftig bom ber Bitte um Baffenfiillfiand an die Geinde. Eingabler entrichtet merben muffen.

Svandreich.

* Die Spionenriecherei nimmt nachgerabe groleste Formen an. Der Buftand von 1870/71 lebrt wieber, benn bie frangoffice Gitelfeit tann ibre Rieberlage nicht anbers ertlaren als burch Berrat. Rur fo ift die folgende Melbung bes Figaro' au verfteben: Dem fruberen Minifterprafibenten Briand wurde bei einer Bernehmung in ber Caillaur-Affare am 15. Februar vom Untersuchungsrichter eröffnet, daß gegen ihn eine Angeige wegen Mitwisserschaft ber lanbesverräterischen Sandlungen Caillaur' und Bolos eingegangen fei.

Sugland.

* Graf Babislaus Cobansti empfing bom auswärtigen Amt ein Schreiben, in bem Balfour ibm als Bertreter des polnischen National-tomitees in Bondon mitteilte, dag die englische Regierung ihrem Agenten in Riem aufgetragen habe, bie Giffarung abzugeben, bag fie ben farzlich abgefchloffenen Frieben zwijchen ber Ufraine und ben Mittelmachten nicht anertennen, und bag England feinen einzigen Frieden anerkennen wird, an bem Bolen infereifiert ift, wenn biefes Sand nicht bother befragt worben ift.

Chiveben.

Bie Minifterprafibent Gben in ber Zweiten Rammer ertfarte, wird bie ichmebifche Reglerung in Finnland nicht eingreifen. Das ichwebiiche Berbot ber Musfuhr und Durchfuhr von Waffen foll nicht aufgehoben werben.

Portugal. Die in nere Rrije ift nach neuen Mel-bungen aus Liffabon jest abermunben. Rach langen Berhandlungen über bie Lage wurbe im Ministerrat volltommene Abereinstimmung ber Unfichten ergielt. Auf was fich bie Ginigung bezieht, wird nur teilmeife befanntgegeben. Gs foll namlich in nachfter Beit ein neuer Brafibent ber Republit burch birefte Abstimmung gewählt merben. Der neue Prafibent wirb bann Abgeordnete und Cenaioren gur Revifion ber Berfaffung ernennen.

Gine erneute Aberbrafung ber Rriegs. giele verlangt Brafibent Wilfon in einer freundicaftlicen Rote an Die Berbanbeten. 3m Rebraientantenhaufe ber Ber. Staaten teilte Lanfing, ber Staatsiefretar bes Augern, mit, bag Billon die Austprache fiber Die Friedens. möglichfeiten noch nicht für beenbet balt. Er erwartet gunachit weitere Uniworten bes Grafen Bertling und bes Graten Giernin,

Kriegsereignisse.

15. Februar. In einzelnen Abichnitten ber fanbriichen Front Artillerie- und Minentaligfeit. — Bei Reims und im Obereliag auflebenbe Gefechtstätigfeit. - 3m Januar haben bie Geinde an ben benifchen Fronten 20 Feffelballone und 151 Fluggeuge verloren.

16. Februar. Muf bem weftlichen Rriegeichauplay in einzelnen Abidnitten Artiflerieidrigfeit. - Deutiche Torpeboboote greifen bie fiarte Bewadung bes englischen Ranals an. Babireiche Fahrzeuge werden jum Rampf geftellt und größtenteils bernichtet.

17. Februar, In Flandern und im Artois Feuerlampi. — Deutiche Flieger greifen Bondon, Dover, Dintirden und feinbliche Seeftreitrafte mit Bomben an.

18. Februar. Un vielen Stellen ber Front auflebender Artillerielampt. - Militariiche Anlogen hinter ber Front merben mit Bomben belegt. Ein Fluggeng greift London an. - Der Baffenftillftand an ber groß-ruffiichen

Front ift abgelaufen. - Bormarich ber Deutiden gegen Danaburg und in ber Ufraine.

19. Februar. Ditlich von Ppern gesteigerter Fenertampi. - Bei Tahure werben 125 Befangene eingebracht. - Deutsche Truppen ruden in Dungburg ein. - Bormarich beiberleits von Luct, bas tampflos beiest wirb.

Betereburg weiden die ruffifden Stellungen überichritten. Bwifden Dunaburg und Luct bie icharffte Bebrobung ber britiden Dacht.

freten beutiche Truppen ben Bormarich an Bei Luct fallen 2500 Gefangene und mehrere hunbert Geichfte in unfere Sanb. -Betersburger Regierung erflart burch Funt. ipruch, bag fle bereit fei, unter ben in Breit-Litomit fesigesehen beutichen Bebingungen Grieben gu ichliegen.

000 €

Sur

mabebut

in ber

filt be

nennung in Algier vorzöfrich untere L termburn beinnbers

pelizeilia nelmigu Nohnoti worde i muhlen dientlich sum Rit Aufgebot Nan far

engüsmn und Man ben Ging

bem ara

Bornan

pir eines

guten & theitigen

brider e

orf. neni

gemalriar Eingebor ab bie a

in Sufur

in letter

Tamis, rechtjerife

giebung

٧

Wen

Witteln

Mantesber

THE MAN

in benen bolten fe

Die Ber

für bein

100

Bor deur

m Bure

Commite.

unterboli

Dienftra

mab 10:

bes Gite

man ein

Arbeität:

meneph

Die 211

mb 280

on bes

hillia &

Cellei.

mb bi

Alumns

Edinte

didten

mujere)

unb tu

ber ebr

unb bo

ber ab

enen :

bie e

Maner Bârner

Birtun Mmme

lim ben Mi binein.

Brabe Bernte

Gui

21. Februar. Un ber lothringifden Front Bor. fibbe flatter frangofifder Abteilungen. - Bon Moon aus raden uniere Truppen in Gitland ein. Leal wird besett; bei Lenial werden 500 Russen gesangen und 20 Geschate erbeutet. — Bormarich zwischen Dünaburg und Binst. — Rowns wird vom Feinde gesäuben. Die Zahl der Gesangenen beträgt him 425 Offiziere und 8700 Mann, die Zahl der erbeuteten Geschütze 1353. — Minst besetzt. — Im Januar 632 000 Tonnen versenst.

U-Boot-Beute im Januar. 632 000 Tonnen.

Riefenhaft, wie alles in biefem Beltfriege, find auch die Berheerungen, die der beutsche U.Boot-Krieg, besonders ber feit dem 1. Februar 1917 beftebenbe ungehemmte U-Boot-Rrieg, in ber Belthanbelstonnage, bejonbers ber feinb. lichen und ber im Dienfte bes Feinbes fahrenben

nentralen Handelstonnage angerichtet hat. Allmonatlich fielen 1½ bis 2½, % bes bei Kriegsbeginn fich auf fiber 49 Billionen Br. Meg.-To. belaufenden Gesamttonnengehalts aller Reg.-Lo. belaufenden Gesamtsonnengehalts aller Handelsmarinen der Welt unseren II-Boolen zum Opfer. In dem einen Jahre des ungehemmten II-Bool-Krieges sind ihnen rund ein Fünstel, seit Beginn des Krieges satt ein Krittel der Wellhandelsionnage zum Opfer gesallen. Dieser Durchichnitt erhöht sich noch, wenn man von der Welthandels-tonnage die in heimischen oder neutralen Häsen hesindlisse deutsche und über 5.459 Millionen befindliche beutiche, fich fiber 5,459 Millionen Br.-Reg.-To. belaufende und bie offerreichtige Sanbelstonnage in Sobe bon 1,055 Ptillionen Br. Reg . To. fowie bie Heinen, in obigen Biffern mitenthaltenen für ben Aberfeebertefr nicht in Betracht tommenben Schiffe und bie Schiffe auf Binnenfeen in Abjug bringt.

Der im letten Jahre verfentte Tounengehalt ift faft fo groß wie ber ber brei großten Sanbeis. marinen ber Welt nach England und Deutid. land, namtich ber ber Ber. Staaten Ameritas, Morwegens und Schwebens mit 10,191 Dilllionen Connen und die seit Kriegsbeginn ber jentte hanbelstonnage erreicht mit 15,37 Millionen Connen rund 75 % ber englischen Sanbelsmarine bor Beginn bes Rrieges und erreicht faft bie Wefamitonnage ber bier großten Sandelsmarinen ber Welt nach England nam-lich Deutschlands, ber Ber. Staaten, Nor-wegens und Franfreichs, die vor Kriegsbeginn rund 15,5 Millionen Br.-Neg.-To. betrug.

Dieles Ergebnis ift um to erftaunlicher, als biefer Schaben unferen Geinben burch eine neue Baffe beigeifigt morben ift, über bie nech feine prafti den Griahrungen vorlagen. Eriolge, wie lie biefes erfte Jahresergebnis aufweift, bat bon Uniong an wohl niemand bon bem uneingeichrantien II-Boot-Rrieg erwartet. Befanntlich batte ber Momiralftab fur ben Beginn bes uneingeichrantten U . Boot . Rrieges nur eine monatliche Berfentungegahl von 600 000 Tonnen in Anjat gebracht und damit gerechnet, daß diese Zisser mit ber wachienden Berminderung der Schissabit in den Sperigebieten allmählich sinken wurde. Statt besten beträgt der monetagt Der Mordichnitt des ersten Jahres ungehemmten U-Boot-Arieges allein rund 800 000 Tonnen ober 30 % mehr als für ben Unfang veranichlagt worben war.

So ichwindet iron aller Anftrengungen unferer Feinde, ber II-Bootgefahr Berr ga wetben, ber gu ihrer Berifigung ftebenbe Schiffsraum guiebends quiammen, mabrend bas Arbeitejelb unierer U-Boote burch bie Grmeite rung ber Sperrgebiete fich bauernd bergrofert hat. Daben uniere Feinde auch gewiffe Fortichritte in ber Abwehr ber U-Boote gemacht, io 20. Gebruar. Un ber Weittront werden eng- reichen fie an Die Fortichtitte in ber Musliide und frangofilde Ertundungsvorftoge ab- ruftung und Berwendung unierer U-Boote, wie gewiefen. - Beiberiens ber Bahn Riga. Die bauernden Erfolge ergeben, nicht entiernt heran. Die beuische U-Boot-Baffe ift und bleib

Der Dirlch.

13 C jablung bon G. Balfin") Ge ift icon tannft Racht.

Aber brimen beim Areniferwirt geht's roch luftig aut 's ift ja Birtan! Rirtagt Dirton!

Die Dienen und Buriden flompfen fomerfällig burch die flidige Birtsftube. Die Geige quieticht, die Riarineite lamentiert und ant runden Bauchlein bes olten, biden Taler-Loibl lebnt bie gewichtige Bafgeige. Rach ihrem Zatte brobt fich alles ! Gie ift bie Saupiperion! Und ber Taler-Loibi greift nach lebem Dubend Gleinenftrichen nach bem Bierfrugel, um feine Rraite aufgufrifden.

In einer Gife fieht feine Toch'er, bie Mefi, und gift ihrem Schat, bem Jagerbuifchen Flori, barie Borte.

Mus dir wird nia 'won! Du faugit net ffir an' Jager! Geb' ham und feb' bi' binter'n Den, wird g'ideiter fein !" idilt fie halblant.

"Aber Refer!!" benftigt ber blonbe Buriche fenigend. 3 bob' fa' Mind bei ber berfirten Schiaherei! Dos is bo' net meine Schuld ?"
"Beb' net io balfert baber! " brummt bie

Reil weiter. "Bas braucht Gind qua ber Bulnerei ? Baff' beffer auf! Stell' bi' g'icheiter Meit meifer. an, bann wird ber herr Forfter g'riebner mit bir fan! Aber natürli', wann bu an Gamebod abichiafen follft und g'lest an Biegenbod g'haus bringft, barift bit net wundern, wann

*) Unberechtigter Rachbrud wird berfolgt.

Don faufeibe Fruilleion mir burd toliende Gradgiung bem Forfier b' Haar fleigen! Sa't benn fa' mierbrechent biffel hirn unter beine Semmelbag ?"

Tropines Coneinen feinerfeits. Rach einer Beile poliert bie Reil weiler:

"Muaft benn a Rager werben ? Thugl's a Schualter ober Schneiber net a? Werb'

a Bauer! Saft eh brent im Pacherial an Hoaven Soft"

.'s neht nir über an Nager, Referl! A Schnafter folle' i werb'n ? I bebant' mi'! Bos geh'n mi' bie Bechen bon bie fremben Leut' an? A Schneiber? Dos is no befferl 21 paar Dorfraiffien '5 Maul gunnahn, a anbre Arbeit mußt' i mir net. Bauer fan,

g'jallt ma' ico' gar net!" Bauer fan, Und an m' bentfit net ?" santt bie Refi mit gitternber Stimme. Bis wir zwon bei fo aner Birticaft sum Alfter fommen, jaffen ma' haar und Bahnd' aus!"

Brein' net! Drunt' im Badertal wechfelt a Dirich, ben foll i fest in ber Fruab abiciaken, bat ber Foriter ang'ichafft. Beut'

werd' i met' Sach' quat mochen!" "Dos faglt jebes Mal!" feuigt bie Reff vormurisboll, mobrend fich ber Buriche berbroffen abwendet. Sie haife ja recht, die Bien, aber er wollte ein Sager werben, allen gum Trob! Er gitterte bereits bei jebem Schuffe bor Mufregung. Seit Monaten hoffte er icon ein orden lices Bilb qu Fall au bringen. Doch bergebens, Dem hafen ichoft er hochftens bas

eine gelinde But auf alles, was bierbeinig burch die Belt ipazierte. Jeben Tag gaa es ein Donnerweiter in ber Försterei, aber ber Fort war auf ben Kopf gefallen, wie alles lacinh berficherte.

"Ragit fangen ?" brommte ber Buriche, nach einer Beile-Reft anicauenb.

"Ra!" Das Mabden warf ben Ropf gurud. "Mein Gebuldsfaben is aus, Flori! Schiaft bu bent' wieber nir, fo fan wir awa firti!"

38 icho' quat! fuurrte ber Wlori, feinen

femmelblonben Ropf fraulend. Seut mung i Glind Saben!"

Gr mengte fic unter bie anbern Burichen, mabrend bie Deft gu ben Mufitanten trat.

Der Taler-Boibl, ihr Bater, batte icon eine aange Biertrigelaudiellung neben feinem Site. Die fleinen, Inftigen Maglein blingeiten pergnugt aus bem roien Beficht, beffen Gurfennale nachbentlich aber bem borftigen Schnausbart ftand. Seine biden, großen Finger gitterten icon giemlich unficher fiber bie Baggeigensaiten, jo bag er biter aus bem Taffe fam und bie Tone wie ein tiefes Dedern burch bie Buft gogen.

Der Baia foll net fo viel trinten !" meinte bie Refi warnenb. "Rach fo aner Ruft fann fa' Comsbod' langen!"

"Is wuricht . . . alles wurscht!" lachte ber Loibl vergnist. "Bring' ma no a Glafert!"

Seufgenh entfernte fich bie Meft.

"Sul' tann i beilig ben Bata am Budel Daus in's Bachertal tragen, wenn er's fo weiter macht," bachte fie degerlich und bolte bom Schrant ein frifdes Ber, bas fie neben ben luftig brauf Ios fiebelnben Boibl ftelle.

Dann trat fie in bie offene Wirtshaustftr und fab nachbentlich in die finftere Racht. ... I werb' bam geh'n," bachte fie verbroffen,

ber Bater tommt bor ber Fruah nit 3' Saus, bos bauert ma a' lana!"

Inbem Moment ichlich ber Flori an ihr borbei. "Bobin gehft b' ?" fragte bie Refi.

"Auf ben Anftand," leufzte ber große Inger. "Mitternacht is vorbei, in's Bacherial hab' i a Stund'. Dort will i in ber Jagerbfitten noch a weng ichlafen, und um Biere geht's bann lot. "Rannft a Stad Weg mit mir geben,

lolug bie Reff bor, i wart' nit erit auf ben Bata . . . Wis gum Steintreug hab'n wir eh anen Weg g'iamm." Wift also wieber guat ?" bettelle ber

Buriche beimlich und hangte feinen Stuben um. Rue, wann bu ben hirich in ber Fruad bor unfre Sausifie legft, bleibt's beim alien, fouft find wir g'ichiebene Leut'."

"Alabann fa, Referl. Triff' i beut' wieber nig, fo werb' i a Bauer und hang' ben Stupen in an Rauchfang!" befahl bie Ren, ihm ibre

Rechte entgegenftredenb, in welche Flori gogernb bie feine legte.

"Siat tomm, Dirn! Beut' bieg' i ma ben beiligen Subertus bei! Dos g'ipar' i ico in bie Finger."

Das Enfem ber 3mangsanshebungen.

Bur Durdifthrung ber Gingeborenengmange. abebung in icharffler Form ift Jonnart, ber on bet Gntentifierung Griechenlands her ruhmhelannt ift, sum Generalgouverneur bon gitt ernannt worben. Die frangbiliche Beitung Bicieite', Derves Organ, begleitet biele Gr. und bie geplante Bwangsaushebung Rigier mit nachftebenbem Rudblid auf bie n Algier Gingeborenpolitif in Algier, ber miete Beachtung wegen ber vielfachen Berembungen fiber bie beutiche Gingeborenpolitit

rienbers perbient.

Sictoire' führt aus: Wir haben unseren ernbiden Untertanen ihr Land während ber Jahr 1830—1850 genommen und uns mit erolt als herren eingeseht. Bir haben Orbanna und Frieben geichaffen; leiber mußten bieler Bebolferung gegenfiber eine Sarie att befindlichen Groberer und Bivilifatoren tun affen. 3m Iniereffe ihrer Sicherheit mußte bie's Minbergabl bie Gingeborenen unter ein beenters baries Regime ftellen. Die Gingebottet tevollerung fland gewiffermaßen unter ffer Rontrolle und burite ohne Genimigung ber from öfilden Behorben ihren nimigung ber from öfilden Berichtsberjahren merbe militariich geleitet. Die Gingeborenen mite Dauptfleuerlaften gur Beftreitung ber freiligen Ausgaben tragen und bie Aushebungen m Militar fanben in letter Beit unter großem sufgebot von Gendarmerie und Spabis flatt. fan fann fich benten, wie frupelloje Roloniften Beante biefe Unteriodung ber Beflegten ausgenust haben, um an ihnen Gewaltiaten nab Raub ju begehen. Bisber haben wir uns en Gingehorenen gegenfiber als Derren gezeigt. ente, wo wir bor neuen Mushebungen fteben, bernehmen wir bie moralifde Berpflichtung. bem arabiiden Bolt gegenfiber ein wohlwollenber Bormund gu fein. Indem wir behaupten, bag mt einen Befreiungefrieg fabren, muffen wir mit wiem Beilpiel borangeben, bamit wir beim guteffigen Friedenstongreg nicht felbft als Bebrider ericheinen." Comett bie "Bictoire". Sie gibt mit an-

a Bufunit verwirflicht merben. Die Melbungen legter Beit über Gingeborenenaufitanbe in Smis, am Genegal und an anberen Orien rechtfertigen es porlaufig nicht, in biefer Besiebung farte hoffnungen gu begen.

genaltiamer Unterbradung in ber frangofifden engeborenenbolitit gu. Es bleibt abzumarten,

ab bie am Schluffe geaugerien guten Borfage

Von Nab und fern.

Gemeinschaftliche Antomobilfarten ber Mittelmachte follen bemnachft herausgegeben reiben, und gwar eine große Aberfichtetarte bon Witeleuropa im Magitab bon 1:3000 000. Eriebem plant man fitr Deutschland, Ofterreich und Ungarn die Bearbeitung von Stredenblichern, in benen die wichtigften Automobilftragen entbillen fein werben, fowie bie Schaffung eines Antenobilreifebanbbuches nach Art bes Baebeder. Die Beransgabe bon Spegialbuchern und Rarten ir beionbers beliebte Gebiete wird gleichfalls

100 000 Frauen im Gifenbahndienft. Ber bem Rriege murben etma 10 000 Frauen ber breufrich-beififden Gienbahnverwaltung m Bureau., Libiertigungs., Telegraphen. und Edmulenmarierdienft jowie bei ber Babnunterbaltung, ber Bleitigung ber 2Bagen und Qunftraume beichäftigt. Best ift ihre Bahl auf mid 100 000 geftiegen, die in faft allen Bweigen bes Glienbahnwefens tatig find. Dabet plant m eine weitere Bermehrung ber weiblichen abeitefrafte, um noch mehr Manner für bie merlegbaren Dienfte braufen freignbefommen.

beilung bon Thobusbagillentragern. flud heilung bes Tophus ideiden bie bon Derme

granhreichs Eingeborenenpolitik. feitigen. Aber bisher bergeblich, ba ber Einblaie, mit besinfigierenben Mitteln nicht gn erreichen war. Brivaibogent Dr. Stuber aus Berfuche, bie er mit ber Chemotherapie nicht nur im Dierberfuch, tonbern auch beim Menichen eralelt bat. Er benutte eine Berbinbung bon Anftin mit Quedfilber, bas in ber Beber gerlegt wird und bas Quedfilber frei merben lant, fo bag es an Ort und Cielle feine besinfigierende Birtung ansaben fann. Bei 20 fallen tonnie nach zwei- bis breimochiger Behanblung ber Rachweis bon Thohusbagillen im Stuble nicht mehr geführt werben. Bis auf gwei Falle blieben bie Behanbelten anch bagillenfrei,

Barnung bor Samfterfahrten nach Babern. Rach einer Mitteilung bon amtlicher Seile in Minchen fiberichwemmen trot aller Warnungen bor bem Erwerbe bon Lebensmitteln in Babern fachfliche und preugifche Sanbesbewohner immer wieber bas baberiiche Greng-gebiet, um zu "hamitern". Selbit die Androhung harter Strafen und die Wegnahme ber erlangten Bebensmittel haben noch feinen genugenben Grfolg gezeitigt. Die Samfteriahrten werben eben fortgelest, und gerabe jest, wo wegen borberigen Aberverbrauchs bie Rartoffeln gu Enbe geben, haben bie Fahrten ins Baberland wieber einen gang bebeutenben Umfang angenommen. Die baberifden Behörben baben beswegen Unweisung gegeben, gang rudlichtelos borgugeben, und bie Rontrolle ift firenger benn je gubor.

Dene Brauntoblenfunde untweit ber Elbe. In ber naberen Umgebung ber Stabt harburg ift man feit einigen Monaten beichaftigt, nach Roblen gu bobren. Runmehr hat man in bem befannien Banbergebiete ber lanbichaftlich icon gelegenen "Schwarzen Berge", im Sale amiiden ber Daale und ber Emme, in einer Tiefe von fnapp 50 Metern ein Braunfohlenfica bon 5 Meiern Starte angeichlagen, bas fich meithin erftredt und bon bebeutenber Machtigfeit gut fein icheint. Die Bohrungen find noch nicht beenbet.

Betrogene Offigierefamilien. Bei ben in Leibzig mobnenben Angehörigen einiger im Relbe ftebenben Offigiere ift in letter Beit ein Solbat ericienen und hat erflatt, er fei beauftragt, Baiche uiw. mitgubringen. Gine Aufforberung bon ben betreffenben Offigieren an bie Angeborigen muffe icon eingetroffen fein. Obgleich nun bas lehtere nicht ber Fall mar, hat man bem Menichen feine Angaben boch geglaubt und Baren, Lebensmittel in betrachtlichem Berte mitgegeben. Der Schwindler fonnte nicht ermittelt werben.

Gur 35 000 Mart Leinen beichlag. nabmt. Die Rriminalpoligei in Bielefelb bedlagnahmte für 35 000 Mart gelarbte Leinen, ber Rutider einer Farberei, fiatt fie auf bie Bahn jum Beriand zu bringen, an einen Friseur fur 15 000 Mart verkauft hatte. Der Ruticher ist mit 7000 Mart nach Holland gefinchtet.

Gine Sindenburg-Chrung in Rlagenfurt. 3m Rlageniurter Stadttheater fam es gu einer Rundgebung für hindenburg. Bor einiger Beit batte ein Buhnenmitglieb eine abidlige Auberung fiber hindenburg gemacht, die in ber Stadt großen Unwillen berborriet. Die Angelegenheit wurde burch eine offentliche Grillfrung bes Theaterbireliors und eine Abbitte bes Sangers beigelegt. Bor Beginn ber Borftellung hielt jest aus einer Loge, in ber lich auch ein Gemeinderat bejand, ein berr eine Anfprache, in ber er ben beutschen Charafter ber Stabt Rlageniurt und bes Grogbergogiume Rarnten beionie und bie mit einem Doch auf ben fiegreichen Deerführer ichlog.

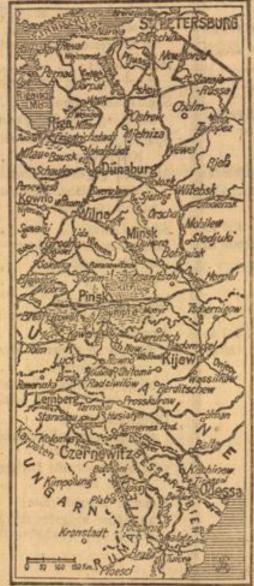
Die ausgewiesenen Berbanbstonfuln. Bor einigen Tagen wurde mitgeteilt, bag aus einem Botel in Lugano ber frangoliiche und ber englische Ronful ausgewiesen worben feien. Wie fich jest berausfiellt, find bie beiben Ententeett Rrantheit Befollenen baufig noch lange toninin ber propogierenbe Teil gemejen. Gie Libbalb hat man icon lange berindit, Mittel aus bem Dotel ausgewielen wurden und bag

Durch biefes Berbalten fab fich ber Befiger bes internationalen Soiels genotigt, bie beiben Roninin gu erfuchen, fein Saus gu berlaffen.

Die Commergeit in England. 3m britischen Unterhaus wurde mitgeteilt, bag bie Sommerzeit am 24. Mary beginnen und am 29. September enben folle.

Zum Vormarsch im Osten.

Im Often bat bie beutiche Urmee an ber gangen Front, bon Riga bis fublich Luct, ben Bormarich angetreten. Sicherlich wird bie Bevolferung Grog-rugianbs befreit aufaimen, benn bie Rachrichten, bie in legter Zeit aus ben rufflichen Gebieten sowohl wie aus ber Ufreine zu und gebrungen find, gaben Zengnis babon, bag überall eine ungehenerliche



Unterbrudung ber Bevo ferung burch bie Bolicewift ftatifinbet. Men bat fich nicht geichent, namentlich in Libland und Giland, Taufende bon Berfonen, bie niemand etwas guieibe getan batten, gefangengnieben ober ju ermorben und bab und Gut ju gerfioren. Frgendweiche Orbhalten, gefangenguiegen voor zu einvroen und Sab und Gut ju zerhöten. Irgendwelche Ordnung eriftiert in Rustand nicht mehr. Jedermann ift bogelfrei. Unter diesen Umftanden ift es nur erflär ich, baß die bortige Bevölferung geordnete Zustände herbeitehnt. Sie wufte, daß in ben bon den Deutschen befegten Gediefen eine muftergiltige Birticalt berricht. Ja, leibft bei ber Bevolterung in Gr. Beiersburg fam bielfach gum Musbrud, bag nur ber bemabite beutiche Ordnungs. finn biejes Chaos, welches geigeit in Ruhland berricht, wieder in geregelte Babnen zu lenfen in ber Lage ift. Der Boimurich, ben bie beutiden beere angetreten haben, with ber Bebollerung ber Gebiete, bie nummebr bon ben Deirichen befest werden, nur jum Segen gereichen. Das beniche Deer eifallt mit fe nem Bordringen eine Rufniremiffion, bie erft ipatechin in ber Geichichte richtig gemitbigt werben wirb.

Reederei und Beitungogefchafte. Das be Bene bie Rrantheit weiter ju verbreiten. bon bem Sotelbefiger, als bag alle Deunchen Ropenhagener Blatt ,Rationaltibenbe' behauptet, bie Londoner Times' mare an gwei Millionare In Bege gu finden, Diefen Buftand gu be- fein Gutentemann irgendwie mit einem Deutichen bertauft worben, beren einer Gir John Gler-

berfehre ober auch nur einen Grug austaufche. | mann fet, einer ber reidiften Meeber Der Beit. Dag ber neue ,Times'-Aftionar in feiner Daupteigenichaft als Reeber voll Gift und Galle gegen Deutschland ift, fieht aber jedem Zweifel; bemnach burite fur bie Zufunit eine noch beutichfeinblichere Richtung ber ,Times' ju ermarten fein.

Gerichtshalle.

Berlin. Unter ber Anflage, einen berbofenen Schleichbanbel mit Golbmungen ju einem ben Rennwert weit aberfteigenden Breife bertrieben gu haben, murben bem Schoffengericht brei Berfonen aus ber Unterfuchungshaft vorgeführt: ber Rabniedmiter Daniel Friedmann, ber Student Sanit Saffan, und ber Sandier Mar Morgenbern. Die Baliget hatte auf Grund mehrscher Beobachtungen feitgegiellt, bag Friedmann in großerem Umfange Cola-miligen anfaufte und fur Zwanzigmartififide mifrgen anfaufte und iftr Zwanzigmarffinde 41 Mart, fur Bebnmarffinde 21 Mart bezohlte. Es wurde ferner ermittelt, das Saffon mit Friedmann in Berbindung ftand und gleichfalls der Goldsichieberei verdächtig war. 2018 die Polizei eines Tages gugriff, fund sie bei Friedmann den Angellagten Haffan, in besten 25efty 1500 Mark in Gold borgefunten murben. Mis Bermittler bei ben Gold-antaufen hatte ber Angeflagte Morgenftern mit-gewirft. Friedmann bedauptete, bag er bie Goldmilingen gut feinem eigenen Gebrauch angefauft habe, bd er Gotb für feinen gabntednichen Betrieb bringenb beburje. Much bie beiben anbern Angeflagten beftritten, baft fie gu ber Rotegorie ber , Golbichieber gehörten und Morgenflern behauptele, bag er lebigtich im Intereffe bes Friedmann ben Antauf ber Golbitlide vermittelt babe, ohne für fich Borteite baraus ju erzielen. Der Stantsanwalt beantragte gegen jeben ber Angetiagten 3 Monate Befungnis und 1000 Mart Gelbftrafe. Der Geilbishof fannte nach bem Antrage bes Stnatsanmalts unb lebnte bie Saftentlaffung ab.

Sannober. Unbejahmbarer Banberbrang bat ben erft 17 Jahre alten Blechanifeilehrling Robert Groftheim jum Morber gemacht. Er faßte ben Blan, in eine unbefagnte Wegenb gu manbern, bort mit seinen Kameraben Untereanbe zu banen und barin zu bauen. ber Ausfildrung beies Blanes brauchte er verschiebene Ausruftungsgegenftande, wie Spaten, Rudiad, Rochgetcherr und Waffen, über die sein Freund, ber 16 jährige Kunsel, bertägte. Um sich beier Sachen zu bemöckingen, lachte er Kuntel unter einem Bormand an das Ufersider Leine und eriches ihn von dinien. Dann taffte er einige der Sachen zusammen und en fich. Die Leiche warf er in den Fius. Bor der Straffammer ertlarte ber mebiginifche Cachverftanbige, bag fic burch fibermäßiges Bigareitenrauchen und bas Leien bon Schundromanen in bem Ungeflagten ein unbegabinbarer Wanberbrang entwiefelt babe, und bag er geiftig minberwertig fei. Das Gericht erfannte auf fieben Jabre und eine Woche Geranguis.

Vermilchtes.

Befampfung ber Ceehunde. Giner ber gefährlichiten Guchrauber in ben beutichen Giich. grunden ift ber Seehund. Babrend in Friedens. geiten feiner übermagigen Berbreitung burch bie Rachftellungen ber Filder und burch Sportfager einigermagen Ginhalt geian wurde, ift biejes hemmnis fest im Rriege to giemlich gefallen. Co haben fich in ber Dangiger Bucht große Derben von Ceehunben bemertbar gemacht, bie unter ben Breitlingsichmarmen tuchtig aurraumten. Reben feiner Gigenicaft all Gifchrauber wirb ber Seehund bon ben Gifchern aber auch bes. wegen beriolgt, weil er bie ausgeleg en Rese gerieigt und babei mitunter einen Schaben bon Daufenben ahrichtet. Das einzige Mittel gegen Die fibermäßige Bermehrung ber Seehunde ift ihr Wegiangen im großen. Bu biefem Bwede hat ber Fiicher Budgig aus Rugtelb eine Seehundbialle erfunden, Die bereits im Mobell pon bem Deutichen Seeflichereiperein mit einem Belbpreife pramiiert worden ift. 3m Jahre 1913 wurben burch Abichug nur 21 Seehunde erlegt, mabrend in jedis Sallen in einem Monat allein bon ber Infel Sela aus fiber 100 ber Gijdrauber erbeutet murben.

Goldene Corte.

Ich glaube nicht an die Gewalt, ich glaube nur an Die Gerechtigfeit. Ronigin Buife bon Breugen.

Wer ausharret, wird gelront.

Bob. Gottfr. b. Derber.

willig braufloß gelarmt murbe.

Der Taler-Loibl fan bereits neben bem Geffel, fuhrte mit fich felbit elleulange Gelprate bielt babei feine geliebte Baggeige um-Alungen, auf beren Saiten er mit einem Schinfenbein berun liebelte. Die Ruriden Schinfenbein berun fiebelte. den fich zur vorichritsmößigen Liefans-inderei an, und die Dienen fianden lachend und bischeind an den Wanden berum. "Seht's ham!" riet der Wirt unierem Loibt,

then bem Geigenfpieler um ben Sals fiel und bobei im Tranen gerflot.

."eht's bam, Des tounts nir mehrt" riet conungevelle Birt nod male, badie ben Cangenden Boibl eimas berb beim Rragen ab fabrie ibn por bie Tar. Die Pakgeige ette er neben ibn bin. Dann ging er gu wen Gaften gurfid, inbeffen ber Taler-Boibl ein ausgerenties Pragegeilen an der Dargermeifter" aniprad.

anblich tat ber titble Rachtwind feine Bitting, und unter Lolbis Borftenhaaren dammerte mas bom "hamneb'n.

Umiianblich lub er fich bie Bafgeige auf en muden und ichmantte in bie blaue Racht Die breite Landfrage, welche ins abertal ifibrie, ichien ibm entidieben gu ichmal brabengroben zu geber, und fein maden ber men ichwantie lautios über bie fojtujenben

er ploblich und fiel ber Laune nach, bulelig bor fich biulochend, auf ben Bauch. Mabiam richtete er fich nach einigen Berfuchen wieber auf und ichmontte feiner Behoufung gu.

Rum Glad botte Reit bie Santifte nicht verriegelt, und na bem Loibt bie Minte am Poben gefucht botte, fond er fif gurecht unb ta bie in die finftere Rade. Dorr fant er wohlla grungend auf die Ofenbant, febnie fein ichmeres woupt an bie marme Moner und

Inbeffen batte fich Glori oben in ber Sanblitte ben Ethaf aus ben Munen grrieben und war burch ben finfteren Balb out bie bommernbe Steinfreunweie geldlichen, wo ber bom Worfler benachtele pirich jeben Morgen wechielie.

Der gange Flori war pur ein Sinfcen Mu'regung. Wenn's beute nicht gelang, to war alles aus! Ge fannte feine reiche Reit nur gu out, ba gab's mir entweber, o'ert Und Reit war ibm gerabe to and herz gewahlt, wie die Jagerei. Er machte einen tiefen Schluft aus feiner Felbstache. Dann glitt er botmarta.

Mut ber Steinfrengwiefe lag biffter Rebel. Mur braben im Dien lief ein rour Strich über ben hin mel, ben tommenben Tag berffinbenb. Beben Moment tonnte ber Girich aus bem Dun'el bes Co Mattelwalbes auf bie 3 eintreng. Bub'e ireien, um dend folis trefficherer Bub'e im Oper ju fallen. Und ber gro e Inger mariete . . , er bielt

Bill's hoffen," feufgte bie Refi und verlich Minuten von feinem Sauschen entfernt, fiolverte Allen nicht zu fiberhoren. Aber feine biaffe und bes Buriden Geite bos Birtsbaus, in bem er ploblich und fiel ber Lane nach, bulelig bor Rafe blumpfie ein grober, bider Schweiftfrobien auf feinen gitternben Schunrrbort. Ploris Mufregung ftelgerte fich bon Minute gu Minute.

Da feilte fich ber Defiel für einen Doment, und Wort unterbritdie mit Dibe einen Schrei. Port im unbestimmten Dammergrau, fan etwas Puniles im Mie'engras : Der Sirich, ber rubend fein Britiftid vergehrte. Floris Bulie floren. Das 23 ib war alfo infofne bes Rebels unveleben berangelommen! Rene Bolten ichwebten borüber. Ge ichlich bebenb naber. Moermal's feiten fich bie Rebel für Schunben. Da fracte auch ichon fein Sont . . . Gin tiefer, achrender Zon gitterte gu bem hormenben Auger berftier. Alori hatte fait laut geiuchst. Gr batte bas Dier alio getroffen. Gott fei Dant. Ge mar bermunber, wie fein Schmergenslaut bewies. Flori fenerte nochmais. Da rich. tete es fich auf, fiel aber fogleich wieber mit einem ichniffen Laut gurud . . .

And icht noch ben Enabenicus! fubilierte Mori übergindlich und rafte mit Gizugsgesich windigleit über bie Wiele ber Stelle zu, mo bas eble Wild feiner harrte. Doch drei Schritte bor bem Dier blieb er ploglich mit einem jagen Bud fieben. Dit weitenigeriffenen Augen ftarrie er auf ben toblich verwundefen Dirich". ber einer Basgeige jum Bermechieln abnlich iah. Mori g'aubte ein ipoliendes Wahngebilde por fich au leben ! Doch vergebens rieb er fich bie Angen, Die ber annte Bangeige blieb Bangeige, und mit brinnen im Balbe borte er bas tiefe Roh en bei Oriffes, ber, bon feinen Schiffen In ber Rage bes Steinfrenges, wenige ben Mem an, um bas leife ie Breden in ben gewornt, fein Den in ber Fluch gejunden hatte. | 20 :

Mori war vernichtet.

Aber wie fam bieles entfehliche Untier ber ? Baghnit bob er bie ichmer vermunbete Geige auf und las auf ihrem Tragband "Boibl", bermutlich von Refis Danb geftidt! . . . Das auch noch!

Um liebsten batte Flori laut geheult. Der Tater-Loibl hatte allo in feinem Raufch bis Bagigeine auf bem heimweg berloren! Und er . . . 81

Der verbammte Rebel!" enticulbigte et fich nor fich feiber, obwohl er im Innerften bie traurige Abergengung gewann, bag ihm biefes Matheur auch obne Rebel paffiert ware.

"Und ben "Diriden" foll i meiner Bei bor Sausifir legen?" bachte er fniridenb. ". heiliger Golt, bos is a ichwere Straf'! Best bab' i aber b' Sagerel lait, bos is ficher!"

Scuigend nahm ber Flori bie Rrante in feine gartlich filtenben Urme und wantte wie ein grmer Gfinder jum Loibfhaufel. Geborften hingen ibm bie Weigenfaiten fiber ben Urmel, und mitten burch ben braunen Bauch maren bie Schuffe gegangen.

"Rum Ginbeigen wird bie Rlambfen no taugen!" tonftatierte ber Flori trubfinnig, als er die Sterbende leife aufs Refis Turichmelle legte.

Dann machte er fich wie ein Dieb aus bem Stambe.

Und ber nachfte Tag begriffte ibn ats Bauer auf fe nem tleinen boi brinnen im Badertal Die Sanerel batte er an ben Ragel gehangt, ober baine bie Reft gewonnen.

Vorschuss-Verein zu Camberg

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Netto-Bilanz am 31. Dezember 1917.

Aktiva.	A	S	M	31	Passiva.	M	31	M	A
Kassenbestand Guthaben: a) Giro-Conto b) Postscheck-Conto Geschäftswechsel Wertpapiere: a) Anleihen des Reichs b) sonstige, bei der Reichsbank beleihbare Guthaben bei Banken: a) Separat-Conto Dresdner Bank b) Nassauische Landesbank Conto-Corrent-Forderungen (alle gedeckt) Steigschillinge Vorschüsse (alle gedeckt Zinsen-Conto. Rückst. Zinsen: a) von Vorschüssen b(" Steigschillingen c) " Effekten Mobilien Klagekosten	16 547 24 58 800 19 323 150 000 28 328 896 49 462	50 - - 50 42 90	16 572 10 299 78 123	22 80 - 50 86 72 15	Geschäftsguthaben: a) verbleibender Mitglieder b) ausscheidender zuzuschreibende Dividenden Reservefonds Zuteilung vom Reingewinn Spezial-Reservefonds Zuteilung vom Reingewinn Spareinlagen mit 6 monatlicher Kündigung Anleihen gegen Schuldschein: a) mit halbjähr. Kündigung b) mit jährlicher Scheck-Conto Conto-Corrent-Schuldner: a) mit Credit b) ohne Jimmobilien-Conto: Zuteilung vom Reingewinn Zinsen-Conto: a) noch zu zahlende Zinsen von Darlehn b) voraus erhob. Wechfeldisk c) do. Zinsen v. Kriegsanl. Dividenden-Conto: a) unerhobene Dividenden aus früheren Jahren b) auszuzahlende Dividenden pro 1917 Sonstige Ausgabereste: an früher ausgesch. Mitglieder noch zuzahl. Geschäftsguthaben	59 019 1 904 839 28 793 2 000 19 357 1 932 8 500 261 737 182 346 23 577 10 700 67 250	01 17 76 37 12 28 47	61 762 30 793 21 289 154 205 270 237 95 237 205 923 1 000 11 018 3 549 8	76 49 64 23 75
			855 513	20	I was a		1	855 513 9	20

Mitglieder-Bewegung pro 1917.

Am 1. Januar 1917 zählte der		1 .				338	Mitglieder
Aufgenommen wurden in 1917						11	
200					-	349	Mitglieder
Davon schieden aus:							-
durch Sterbefall .	9. 73			7			
durch Kündigung .	E			3		10	
Mitgliederzahl a	am 1.	Janu	ar 19	18		339	Mitglieder

Die Haftsumme dieser 339 Mitglieder betrug Ende 1917: Mk. 339 000.

Camberg, den 15. Februar 1918.

Vorschußverein zu Camberg E. G. m. b. h. Per Vorstand:

Alban Krings, Direktor. Grimm, Kassierer. Birkenbihl, Kontrolleur.

Bekanntmachung

Am 28. Februar 1918 ist eine Bekanntmachung. 1/2. 18. R. R. A., betreffend

"Höchstpreise für Eichen- und Zichtenrin

Der Wortlaut der Bekanntmachung ift in den blättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalfommando 18. Armeelog Amtliche Nachrichten.

3uderabgabe

tene	nden	Colonic	alwar	eng	eimäf	en.		- 50
bei !	Rauf	m. I. P	eufer	f.	Mr. 1	-43	b.	Brott.
*	*	Uh. F	ajel		,, 44	-85		
		W. Ri			., 86	-130) "	
		Ph. B			,, 131	-17	1 "	
		A. Ari	ngs		,, 172	-208		
	**	P. L.	Dullin		,, 209	-251		
	" #	Fröhlin			,, 252	-292		
		F. We			# 293	-337		
*		-		*		-378		
*		J. Rai		*	"319	-422	-	
		J. G. Q		*	,423			
*		Sartm			,507	-504		
*		Rremen		*	, 553	- 691		
. 9	[bool	e pro		1.0	mh 9	Funh		1000
9	ф	mache t	nieher	hol	out	eis		indian.
māk	uni	iparia	me B	erm	endun	in he	. 0	undana.

Camberg, den 28. Februar 1918. Der Bürgermeifter: Pipberger. W

auf tille

feini

ballo

De

mar

gerfte unfer Krem

den f

Butte

201

M. I

Be

50

gen a ftärfer Racht von d

Sleifdvertauf

am Samstag, den 2. d. Mts., in nachstehender Reihenfolge in den Meggereien Schmitt und Schutz.

Abgebe pro Kopf 100 gr. Preis per Pfund Rindfleisch 2,10 Mk. und Kalbfleisch 1.60 Mk.

Reihenfolge.

Nr. 301—636 von 9 bis 10 Uhr. Nr. 1—300 von 10 bis 11 Uhr. Darauf Ausgabe für die Gemeinde

Camberg, den 28. Februar 1918. Der Bürgermeifter : Pipberger.

Städtischer Bertauf von Malz-

gutes Kindernahrmittel. Berhauf in der Apotheke gu 2 Mark.

Deutscher

Kleesamen

garantiert feidefrei empfiehlt

Alban Krings.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit, sowie bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer innigstgeliebten, treusorgenden Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau

Peter Höhn,

Johannette geb. Wecker.

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Kranzspendern sowie den übrigen Teilnehmern für das letzte Geleite der Dahingeschiedenen.

Die trauernden Hinterblieben en:

Peter Höhn und Kinder.

Erbach, den 28. Februar 1918.

Mädchen .

für landwirtschaftliche Arbeiten gesucht. Brauerei Merz, Idstein.

Ein braver

3u Oftern in die Lehre gesucht. Johann Rath, Camberg. Limburgerstraße.

But erhaltenes

Spinnrad

zu kaufen gesucht. Angebot mit Preisangabe. Rah. in der Expedition.

Eine gute frifdmelkende

Ba Ziege

311 faufen gesucht. Wo? sagt die Expedition.

Anhängezettel

Wilhelm Ummelung

Drucksachen aller Art

Geschäftsberichte

fertigt an Buchdruckerei

W. Ammelung, Cambers

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg, Mallgarlenweg 7.

Spremitunde: Mittwocks Varm. von 10—12 Uhr.

Beratung exfolgt koltenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.